

Leipziger Tageblatt.

No. 120. Montag, den 30. April 1821.

E p i g r a m m e.

Wenn bange Zweifel Deine Brust durch-
beben,
Und jedes Glück des Lebens Dir entflieht,
Mit düsterm Flor die Schwermuth Dich um-
zieht:

O dann laß mich zu Dir hernieder schweben,
Dein Auge schauen in das Lichtgebiet,
Wo über Trümmern die Verklärung blüht;
Vom Wandelbaren wirst Du Dich erheben.

Mich sandte ja des Weltenlenkers Güte,
Den Sinkenden im Sturme zu erhalten,
Ihm zu bewahren, was er nimmer schaut.
Die ew'ge Wahrheit thronet im Gemüthe,
Wo meine Strahlen ewig glühend walten,
Denn nicht auf Irdisches bin ich gebaut.

Schwach ist das Licht, das hier dem Geiste
glänzet,
Nie weicht dem Forschenden das Dunkel ganz;
Geblendet flieht er vor dem ew'gen Glanz,
Erkennt, wie hold ihn meine Treue kränzet.
Wenn ich ihm Unerforschliches ergänzet,
Entschwebt der Bahn im leichten Wirbeltanz,
Und nur das Klare webt sich in den Kranz,
Indem mein Ernst das Heiligste begrenzet.

Ob frevelnd auch der Weltgeist mich verhöhne,
Daß oft die Zeiten kühn mich umgestaltet,
Zur Völkergeißel Herrscher mich gemacht:
Verkennt mich nicht! Ich hielt das ewig Schöne,
Wo ich getront ist Liebe nie erkaltet;
Mein Glanz entstieg den Trümmern jener Nacht.

Rein Sylbenpaar ist weise nicht zu scheiden,
Denn theilst Du sie, wird jeder Sinn ent-
fliehn;

Doch nimm mein erstes Zeichen, und erblühen
Sieht dann der Blick des Frühlings süße
Freuden:

Zwei Sylben ihn zu kühlen Schatten leiten,
Den Namen gab der Zweige lieblich Grün;
In ihrem Schooß ist manches Glück gedieh'n,
Der Brust entschwunden mancher Sturm der
Zeiten.

Und wenn der Sonne letzter Strahl ge-
schieden,
Das Abendroth entschwebt auf leichten Schwingen,
Des Lebens Rühren sanft die Gottheit stillt:
Dann athmet dort manch Herz auch meinen
Frieden,
Denn in dem Zephyr hört es Gott erklingen,
Des Majestät der Erde Schweigen süßt.
E. F. Schumann.

Etwas zur Geschichte der Oper: Der steinerne Gast.

Dieses Stück, welches Mozart's berühmten Oper: Don Giovanni, zum Grunde liegt, hieß in Frankreich: *le festin de Pierre*, und war von den italienischen komischen Schauspielern dahin gebracht, welche es den Spaniern nachgeahmt hatten. Tirso de Molina, ein spanischer Schriftsteller, hat es zuerst bearbeitet, unter dem Titel: *El Combidado de piedra*, d. i. der Gast von Stein, oder die zu einem Gastmahl eingeladene Bildsäule. Man gab dieß französisch, nicht treffend, *le festin de Pierre*, d. h. das steinerne Gastmahl. Doch konnte zu dieser Benennung der Umstand Anlaß gegeben haben, daß es die Statue des Commandeurs Don Pedro ist, welche zur Abendtisch kommt, und im Französischen Pierre sowohl Peter, als Stein, bedeutet. Alle Schauspielergesellschaften richteten dies Stück für ihre Bühne ein. Der Schauspieler de Villiers bearbeitete es für das Theater de l'hotel de Bourgogne. Moliere ließ es 1665 auf dem Theatre du Palais Roial mit vieler Regelmäßigkeit und Eleganz erscheinen. Es war aber gerade zu der Zeit, da Boileau seine dritte Satire schrieb, und darin auf das Stück anspielte:

A tous ces beaux discours, j'étois comme
une pierre,

'Ou comme la statue est au festin de Pierre,
erst von den Italienern aufgeführt worden. Dorimond verfertigte nachher *le festin de Pierre* in Versen. Rosimond machte aus demselben Stoff noch ein anderes Stück, das 1670 auf dem Theatre du Marais gespielt wurde, Endlich

brachte der jüngere Corneille Moliere's Drama mit kleinen Veränderungen der Anordnung in Verse. Und so erschien es zuerst 1677 im Januar auf der französischen Bühne, und hat sich auch nachher auf derselben in dieser Gestalt behauptet.

A n e k d o t e.

Die Witwe eines braven Officiers schrieb an den König Friedrich II., daß sie alt sey und an der Sicht und dem Chiragra leide, welches, wie der König selbst am besten wiße, sehr schmerzhaft sey; ihre beiden Töchter, die sich durch Hände Arbeit ernähren müßten, wären schwächlich und wenig im Stande, ihr langen Beistand zu leisten. Wenn diese stürben, müße sie schlechterdings verhungern; sie bäte also, ihr mit schleuniger Hülfe beizustehen.

Der König antwortete ihr:

„Meine liebe Frau Rittmeisterin!“

„Ihre Armut und betrübten Umstände, so wie ihre Schwachheit gehen mir sehr zu Herzen. Warum hat sie sich nicht schon längst bei mir gemeldet? Gegenwärtig ist zwar keine Pension vorhanden, aber ich muß ihr helfen, da sie einen so braven Mann gehabt hat, dessen Verlust ich sehr bedauere. Ich werde mir täglich eine Schüssel auf meiner Tafel entziehen; dieses beträgt jährlich 365 Thl. und diese kleine Summe, womit sie sich vor der Hand beruhigen muß, bis eine Pension vakant ist, soll mit dem ersten künftigen Monats, wozu ich den Befehl erteilt, ihren Anfang nehmen.

Fr.

Bekanntmachung wegen vermiffter Documente.

Es find seit Kurzem 3 Leipziger Stadt-Obligationen, jede zu 500 Thl., von 1807 sub Lit. B. et Nris 1251, 1252 und 1684, nebst Talons und Coupons Nr. 28, 29, 30, abhanden gekommen, und wahrscheinlich entwendet worden. Wem solche zu Gesicht kommen sollten, oder wer sonst etwa im Stande ist, zu deren Wiedererlangung behülflich zu seyn, wird gebeten, entweder in E. E. und hochweisen Rath's Einnahmestube, oder dem Herrn Hofrath Schreiber im Hotel de Prusse, gegen dankbare Belohnung davon Nachricht zu geben.

Anzeige. Mein Leihinstitut für Musik befindet sich von heute an im Salzgäßchen, Nr. 407 2 Treppen hoch.

Leipzig, den 25. April 1821.

Friedrich Wieck.

Engl. Patent Tüll und Spitzen, G. F. Urling und Comp. aus London,

empfehlen sich diese Jubilatemesse mit ihren bekannten Patent Spitzen, Tülls, glatte sowohl als gemusterte, in ganz neuen Dessains, Schleier, Roben ic. zu den billigsten Preisen. Diese Spitzen und Tülls zeichnen sich vor allen andern dadurch aus, daß sie rein und ohne Fasern auch nach der Wäsche bleiben, und mit ihrem Siegel belegt, worauf bei dem Namenszuge die Worte By the Queens Authority, die nur dann als ächt von ihrer Fabrick anzunehmen. Ihr Lager ist Katharinenstraße Nr. 368 in Wagners Hause 2 Treppen.

Schinkenverkauf. Die erwarteten Spanischen geräucherten Schinken aus Granada, sind angekommen und werden in der Wagnerschen Materialhandlung im Halle'schen Pförtchen das Pfund mit fünf Groschen verkauft, wo auch noch neue Refiner-Citronen, Apfelsinen und Pomeranzen zu haben sind

H ü n e r a u g e n m i t t e l .

Dieses durch den königl. geheimen Rath Herrn Doktor Heim, Hochwohlgeb. empfohlene Medicament, hat sich bei dem Gebrauch vollkommen bewährt befunden, so daß jeder an den Hünereugen Leidende, der sich dieses Mittels nach Vorschrift bedient, gewiß seyn kann, gänzlich und schmerzlos davon befreit zu werden: es kostet 8 und 12 Gr. die Portion.

Job Bapt Klein's Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 593.

Meßvermietung. In der Katharinenstraße Nr. 374, ist eine geräumige Stube nebst Ofen für diese Messe zu vermieten, und das Nähere im 3ten Stock daselbst zu erfragen.

Meßvermietung. In der Reichstraße Nr. 542, Kochs Hof gegenüber, 2 Treppen hoch, sind einige Stuben in bevorstehender Messe zu vermieten. Nachricht im Hofe daselbst quer vor.

Meßvermietung. In der Mitte der Reichstraße, auf der budenfreien Seite Nr. 544 in der ersten Etage, sind für künftige Messe 2 oder auch 3 Stuben neben einander, zum Verkauf bequem eingerichtet, zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermietung. In dem angenehmsten Theile der Grimma'schen Vorstadt unfern vom Thore, ist von Michaelis d. J. an die dritte Etage, welche eine schöne Aussicht über Gärten und Felder hat, an eine stille Familie zu vermietthen, und das Nähere auf der Johannis-Gasse Nr. 1317. beim Hausmann zu erfahren.

Vermietung. Ein Mittellogis ist in Nr. 24 zu vermietthen und kann gleich bezogen werden.

Wesvermietung. In der Katharinenstraße Nr. 374, ist eine geräumige Stube nebst Alkoven für diese Messe zu vermietthen, und das Nähere im dritten Stocke daselbst zu erfragen.

Thorzettel vom 29. April.

Grimma'sches Thor. U.		Dr. Rfm. Lange, v. London, im weißen Roß	6
Gestern Abend.		Dr. Rfm. Rainoni, v. hier, v. Frankfurt a. M.	8
Dr. geh. Oberfinanzrath v. Schüg, v. Berlin, im Hotel de Baviere	9	zurück	
Vormittag.		Dr. Rfm. Barnhagen, v. Dortmund, Nr. 404	11
Die Dresdner reitende Post	7	Nachmittag.	
Nachmittag.		Dr. Prof. Schumann, v. Quersfurt, in St. Altenburg	1
Dr. Hofrathin Junghanns, v. Dresden, bei ihrem Sohne	1	Drn. Rfl. Franz u. Joseph Hütte, v. Münster, Nr. 514	2
Halle'sches Thor. U.		Dr. Rfm. Bassewang, v. Frankfurt a. M., in der Marie	2
Gestern Abend.		Dr. Handlungscommis Siegle, v. Pforzheim, u. Dr. Rfm. Küster, v. Bremen, im H. de S.	3
Drn. Rfl. Wilson u. Cordes, v. Hamburg, im Hotel de Baviere	8	Drn. Rfl. Prat u. Pasta di Lamour, v. Paris	3
Vormittag.		Dr. Rfm. Ilse, v. Bremen, im Hot. de R.	4
Dr. Rfm. Vollrath, v. Magdeburg, im H. de S.	7	Drn. Rfl. Braß u. Udereich, u. Hdlgereif. Kruse, v. Elberfeld u. Barmen, in Haasens u. Beckers Hause	4
Dr. Rfm. Plagmann, v. hier, v. Berlin	10		
Nachmittag.			
Drn. Rfl. Ritschal u. Martin, v. Hamburg, in Nr. 390	2		
Kanstädter Thor. U.		Petersthor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Hamburger reitende Post	6	Drn. Rfl. Streiff, Trümpy, Jenny u. Schönenberger, v. Glarus, im Habne, Lanne u. Döfen	7
Drn. Rfl. Bettingshausen, Danebeck u. Horkert, v. Elberfeld, Iferloh u. Arnberg, v. Brand, im goldn. Horn u. unbestimmt	7	Dr. Rfm. Meter, v. Altenburg, im H. de R.	7
Dr. Rfm. Kummer, a. Frankenberg, v. Merseburg, bei Dvish	7	Die Koburger f. Post	7
Vormittag.		Dr. Rfm. Claus, v. Chemnitz, in Nr. 414	10
Dr. Rfm. Kastenz, v. Naumburg, bei Pulz	8	Nachmittag.	
Eine Estafette von Merseburg	6	Dr. Rfm. Hederich, v. Altenburg, im H. de R.	1
Vormittag.		Dr. Rfm. Reichert, v. Gera, in Haasens Hse.	5
Die Jena'sche fahrende Post	2		
Dr. Rfm. Strupp, v. Reiningen, im Heilbr.	5	Hospitalthor. U.	
Dr. Rfm. Kello, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück und Dr. Rfm. Lohse, v. Genf, bei demselben	6	Vormittag.	
Drn. Rfl. Winkelmann u. Wester, v. Elberfeld u. Düsseldorf, v. Brand	9	Die Prag- und Wiener reitende Post	1
		Eine Estafette von Borna	4
		Dr. Weinb. Krüger, v. Bennshausen, im H. de Ruffie	11

Thorschluß um 5 Viertel auf 9 Uhr.

L

Sta

K
Steuern
verDerg
Cor
stab

Land

K. Pa
Go

Desg

Anle
à 5

Cam